

## Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 10.01.2013 zur Alphabetisierung und Grundbildung im Bildungszentrum

hier: Alpha-Gutscheine des Sozialamtes

Ausgehend von der Erkenntnis, dass Bildungsarmut ein elementares Risiko für Armut und für die Tradierung von Armut in Generationenfolge darstellt, werden vom Sozialamt seit 2009 Gutscheine zu ausgewählten Grundbildungs- und Alphabetisierungskursen des Bildungszentrums angeboten. Die Auswahl der geförderten Kurse erfolgt jährlich durch das Sozialamt in Absprache mit der Koordinatorin des Bildungszentrums. Sie orientiert sich am jeweiligen Kursangebot und hat sich im Laufe der Zeit leicht verändert. So gab es in früheren Jahren neben der Förderung von Kursen zur Alphabetisierung auch Gutscheine zu den Kursen: „Rechnen leicht gemacht“ bzw. „Spaß mit Zahlen“, „Sparen für Anfänger“ bzw. „Finanzen im Gleichgewicht“ und „Deutsch 60+“. Der Schwerpunkt lag jedoch immer auf der Alphabetisierung. Für 2013 lauten die Titel, der durch Gutscheine geförderten Kurse „Alphawerkstatt“, „Deutschwerkstatt“ und „Lese- und Schreibwerkstatt“.

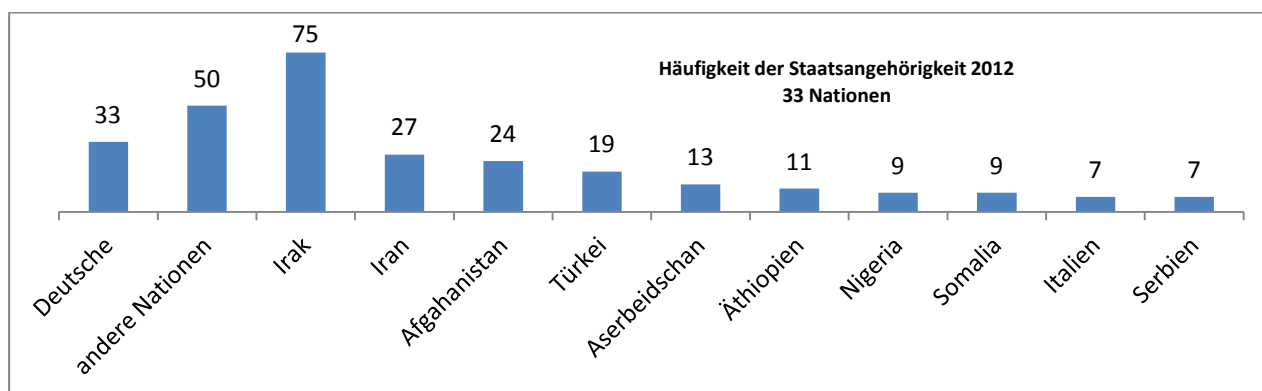
Das Ziel ist, finanziell schlecht gestellte Menschen, in ihrer sozialen und beruflichen Integration zu unterstützen. Die Zielgruppe, oft bildungsfern, oft mit Migrationshintergrund, soll trotz des tabuisierten Themas „Alphabetisierung“ erreicht werden.

Das Sozialamt verteilt die Gutscheine an Multiplikatoren, vorwiegend soziale Dienste, die im direkten Kontakt mit Menschen stehen, welche Bedarf und Interesse an Alphabetisierung haben. Es sind vor allem die Kooperationspartner aus dem Nürnberger „Netz gegen Armut“ wie Jobcenter, Arbeiterwohlfahrt, BRK, Caritasverband, Stadtmission, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Nürnberger Tafel, Jugendamt, welche die Gutscheine an ihre Kunden weitergeben. Hinzu kommen Zielgruppenkontaktstellen wie z.B. der sozialpädagogische Fachdienst des Sozialamtes, der Ausbildungsring ausländischer Unternehmer oder das Internationale Frauencafe.

Verfügt die Kundin/der Kunde über einen gültigen Nürnberg-Pass werden 50% Ermäßigung der Kursgebühr vom Bildungszentrum gewährt. Zusammen mit dem Alphagutschein, der die Kostenübernahme der verbleibenden 50% durch das Sozialamt regelt, ergibt sich eine Gebührenbefreiung von 100% für die lernenden Nürnberg-Pass-Inhaber.

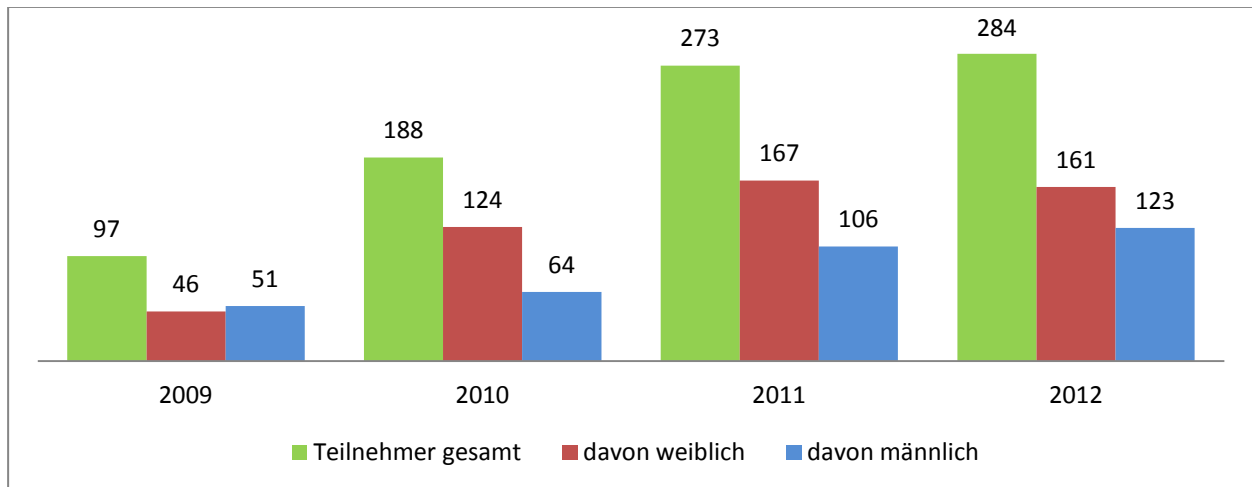
Der Gutschein ist an die jeweils empfangende Person gebunden und nicht übertragbar. Die Dauer der Gültigkeit und die Auswahl der förderfähigen Kurse sind darauf vermerkt. Der ausgebende soziale Dienst bestimmt in Absprache mit der Kundin/dem Kunden den passenden Kurs und bestätigt Ausgabe und Bildungsberatung durch Stempel und Unterschrift. (Muster siehe Anlage) Für Gutscheine, die durch das Jobcenter ausgegeben wurden, stellt das Sozialamt rückwirkend beim Jobcenter eine Aufstellung zur Kostenübernahme.

Die Vergabe durch die sozialen Dienste variiert stark, nach den Bedarfen der jeweiligen Kunden. Frauen nutzen die Gutscheine häufiger als Männer. (siehe Diagramm 2) 88 % der Nutzer im Jahr 2012 hatten eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit.



(1) Quelle Sozialamt – Stab Armutsprävention/eigene Berechnungen

Die Alphabetisierungsgutscheine werden zunehmend in Anspruch genommen. Waren es 2009 insgesamt 97 eingelöste Gutscheine, so stieg die Zahl der Nutzer 2011 auf 273 und 2012 nochmals leicht auf 284 (SHA Kostenanteil: 6 000.-€; Jobcenter Kostenanteil: 4 950.- €) an



(2) Quelle Sozialamt – Stab Armutsprävention/eigene Berechnungen

Die Grenzen zwischen der Aneignung der deutschen Sprache und der Alphabetisierung sind in der Praxis durchaus fließend. So schätzen die Kundinnen/Kunden der Migrationsberatungsstellen die Möglichkeit, durch die Alpha-Gutscheine kostengünstig Kenntnisse, die in den Integrationskursen grundgelegt wurden, aufzufrischen oder zu vertiefen. Ebenso können Nürnberg-Pass-Inhaber, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, Wartezeiten bis zur Teilnahme an einem Integrationskurs zum strukturierten Lernen von Sprache und Schrift sinnvoll nutzen.

Die Erreichung der Zielgruppe der Armutsprävention gelingt mittels der Gutscheinvergabe durch Multiplikatoren niederschwellig und nachhaltig. Die Multiplikatoren übernehmen die Aufgabe der Identifikation des Alphabetisierungsbedarfs, der Beratung zum passenden Lerninhalt, ggf. der Kinderbetreuung und der Motivation zur Kursteilnahme.

Die Alphabetisierungskurse werden hauptsächlich zentral am Lernort „Südpunkt“ angeboten. Ein Kurs findet im Stadtteilladen Dianastraße statt. Dieses sozialraumnahe Angebot hat für die Zielgruppe der Armutsprävention viele Vorteile. So fallen für die dortigen Nutzer/innen in der Regel keine Fahrkosten an. Bei Bedarf bietet der Stadtteilladen parallel eine Kinderbetreuung an. Durch die aus anderen Zusammenhängen gebildeten Beziehungen der Kursteilnehmer/innen untereinander, aber auch zu den Ansprechpartner/innen aus dem Stadtteilladen, entsteht eine größere Verbindlichkeit in der Teilnahme.

Ziel der Armutsprävention ist 2013 den Bedarf einer stärkeren sozialräumlichen Orientierung der Alphabetisierungsarbeit in Nürnberg zu klären. Zudem findet in Zusammenhang mit der Nürnberg-Pass-Kampagne auch eine breite Bewerbung des Alphabetisierungs- und Grundbildungsangebotes des Bildungszentrums statt.

Nürnberg, 04.04.2013

Amt für Existenzsicherung und soziale Integration – Sozialamt

gez.

Hopfengärtner

33 72